einander, sondern nur in der Färbung. Nun bin ich in bezug auf die Begrenzung des Artbegriffes der gleichen Ansicht wie Dr. Roman (Upsala), der in seiner interessanten Arbeit: Ichneumoniden aus dem Sarek-Gebirge (Schweden) auf Seite 212 schreibt: Art nenne ich jede Form, bei welcher konstante, plastische Unterschiede nachgewiesen worden sind, alles andere ist Varietät. Auf *Bassus* angewandt würden also, wenn *albosignatus* als Stammart angesehen wird, die übrigen Arten als Varietäten anzusprechen seien. Ich habe in meiner Arbeit indes die verschiedenen *Bassus*-Arten noch als selbständige aufgeführt.

Die *Bassus*-Arten schmarotzen bekanntlich bei den Larven verschiedener Vertreter von *Syrphus*. Diese *Syrphus*-Arten sind nun in der Skulptur und habituell so sehr wenig voneinander abweichend, dafs man sie nur nach der Färbung des Körpers zu unterscheiden vermag. Diese Unterscheidungsweise hat sich nun nach meiner Meinung auf die Schmarotzer ihrer Larven übertragen, eben auf *Bassus*. Die Gattung *Bassus* scheint mir noch in der Entwicklung begriffen und noch nicht so weit zu sein, dafs sich gute Arten haben herausbilden können, was erst im Laufe der Zeit geschehen dürfte. Die Gattungen *Promethes* und *Homotropus* sind bereits weiter vorgeschritten. Bei den ♂ verschiedener ihrer Arten finden sich auf dem Hinterleibe ganz deutlich „*Syrphus*-Zeichnungen".

Über einige Typen der Holmgrenschen Gattung *Bassus*. (Hym.)

Von **K. Pfankuch**, Bremen,

Holmgren führt in seiner „Monographia Tryphonidum Sueciae" eine gröfsere Anzahl neuer *Bassus*-Arten auf. Durch die Zuvorkommenheit des Direktors des Reichsmuseums in Stockholm, Herrn Prof. Dr. Sjöstedt, wurde es mir ermöglicht, eine Anzahl derselben nach Abschlufs der vorhergehenden Arbeit mit den Typen Gravenhorsts zu vergleichen, andere auf die Synonymik hin zu prüfen. Herrn Prof. Sjöstedt sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

1. *Bassus albosignatus* Grav.

Die Typen (♂ ♀) entsprechen der Gravenhorstschen Art. Die Basis der Schenkelringe ist geschwärzt, was Holmgren in seiner Beschreibung nicht besonders erwähnt. Beim ♂ ist Segment 1 nicht hell gerandet, wohl beim ♀.

2. *Bassus albosignatus* Grav. var. 3.

Das ♀ entspricht genau der Beschreibung, die Thomson von seiner neuen Art *varicoxa* gibt. Die Beinfärbung der Type ist im ganzen wie bei *B. annulatus* Grav., die Vorderhüften sind an der Spitze etwas ausgedehnter hell gefärbt, die Hinterschienen nur zweifarbig (ohne rötlichen Schein) und alle Schenkel ganz gelbrot. In der Gesichtsmitte findet sich ein kleiner heller Fleck. Ich war bislang der Ansicht, dafs Thomson sich bei der Geschlechtsangabe bei *varicoxa* (♀) versehen habe, und dafs wegen des hellen Gesichtsfleckes das vorliegende Tier ein ♂ sein müfste (analog der Färbung der anderen *Bassus*-♂). Schreibt Thomson doch selbst auf Seite 1462: Honorna hafva deremot blott ansigtets orbita *eller* epistoma ljust. Die Holmgrensche Type zeigt mir jedoch, dafs Thomsons Angabe richtig ist. Segment 1 ist wie bei *albosignatus* weifs gerandet. Auch ein ♂ ist beigefügt, das ich indes von meinen *annulatus*-♂ nicht zu unterscheiden vermag. Dann steckt als drittes Tier noch ein ♀ dabei, das = *annulatus* Grav. ist. Ich glaube, dafs man *varicoxa* Thoms. ganz gut mit *annulatus* Grav. vereinigen kann.

3. *B. nemoralis* Holmg. = ***Bassus tricinctus*** Grav.

Holmgrens Typen (♂ ♀) sind die Art mit ganz schwarzem Hinterleib, wie wir sie bei Gravenhorst unter *B. albosignatus* var. 4 als ♂ finden. Thomson erwähnt, dafs das ♂, welches Holmgren als zu *nemoralis* gehörend beschreibt, nicht das richtige ist (S. 1470). Die beigefügte männliche Type entspricht indes dem von Thomson beschriebenen ♂, ist also das richtige.

4. *B. multicolor* Holmg. (Grav). = ***Bassus deletus*** Thoms.

♂ und ♀. Thomson ist der Meinung, dafs seine Art mit *multicolor* Holmg. identisch sein dürfte, was auch zutrifft.

5. *B. scabriculus* Holmg. = ***Homotropus cinctus*** Grav.

♂ und ♀. Dem ♂ fehlt der weifsgelbe Schulterfleck, dem ♀ ebenfalls.

6. *B. interruptus* Holmg. = ***Homotropus flavolineatus*** Grav.

Ein ♂. Es fällt durch seine ausgedehnt gelbe Zeichnung auf. Folgende Körperteile sind noch gelb gefärbt: Petiolus an der Basis beiderseits auf den Kielen, davor beiderseits die Spitze des Mittelsegments und die Metopleuren vor den Hinterhüften zur Hälfte. Das Schildchen ist an drei Seiten gelb umrandet (vorn nicht), das Hinterschildchen ganz gelb. Ich habe ein so

gefärbtes ♂ dieser Art noch nicht gesehen. Die Hinterschenkel sind rein gelbrot, die Hinterhüften ganz gelb bei der Type.

7. *B. bimaculatus* Holmg. = ***Homotropus flavolineatus*** Grav.

Ein ♂. An der Spitze des sonst schwarzen Schildchens finden sich 2 gelbe Flecke. Die Hinterhüften sind ganz gelbrot.

8. *B. rufipes* Holmg. = ***Homotropus biguttatus*** Grav.

9. ***B. pictus*** Grav.

Es ist ein ♀ vorhanden, das der Beschreibung und Type Gravenhorsts entspricht. Thomson schreibt, dafs seine Art *pictus* Grav. gleich der Var. 2 bei Holmgren ist. Ich habe mir dieselbe leider nicht mitschicken lassen, kann also die Sache nicht weiter prüfen. Thomson zieht dann zu seiner Art das ♂ von *dimidiatus* Holmg. (s. No. 12). Ich vermag das letztere nicht von *strigator* F. zu unterscheiden. Die Färbung der Brust und der Hinterhüften ist wie bei letztgenannter Art. Das Schildchen ist gefleckt (nicht immaculato, wie Thomson schreibt), und zwar seitlich mit 2 dreieckigen gelben Flecken und an der Spitze mit gelbem Strich. Die Binde auf Segment 4 ist schwach entwickelt und auf Segment 3 finden sich an der Basis 2 ovale gelbe Flecke, die durch einen verhältnismäfsig breiten Zwischenraum getrennt sind. Beine wie bei *strigator*.

10. *B. fissorius* Grav. Holmg. = ***Homotropus crassicrus*** Thoms.

Holmgrens Art ist eine andere als die Gravenhorsts. — Flügel mit Areola, alle Kniee hell und das Spekulum klein und glänzend. Thomson schreibt dann: Nervulo evidenter postfurcali. Bei der Type und bei meinem ♀ ist der Nervulus kaum postfurkal. Bei ersterer fehlt der weifse Hinterrand des Schildchens. Die Hüften und Schenkelringe sind bei der Type schwarz, die Hinterhüften mehr braun; bei meinem Exemplar sind die Vorderhüften schwarz, die mittleren und hinteren gelbrot, die letzteren schwarz gefleckt. Dafs die Hinterschienen durch ihre Dicke (Thomson schreibt: tibiis posticis crassis) auffallen, kann ich nicht finden. Allerdings sind die Hinterbeine kräftig, aber nicht auffallend. Die Hinterschienen sind weifs (auch an der Basis), an der Spitze wenig gebräunt, bei der Type allerdings bis zur Hälfte. Im übrigen entspricht die Type ganz den Angaben Thomsons.

11. ***B. strigator*** F.

Holmgrens Type entspricht der Gravenhorstschen Art. Holmgren erwähnt nicht, dafs die Wangen breit gelb gefärbt sind.

Alle Hüften sind gelb, die hinteren oberwärts an der Spitze und die Basis der Hinterschenkelringe gebräunt. Die Hinterschienen sind weifs, an Basis und Spitze braun. Falls, wie schon in der vorhergehenden Arbeit über die Gravenhorstschen *Bassus*-Typen, dieses ♂ zu *H. ruficornis* Holmg. gehört (nach Thomson), mufs Holmgrens Artname fallen. Die Art *strigator* scheint mir ziemlich variabel zu sein.

12. *B. dimidiatus* Holmg. (Schrank?) = ***Homotropus strigator*** F.

Es ist ein grofses ♂ vorhanden, das ich als mit *strigator* identisch ansehe (s. No. 9). Die Abweichung besteht höchstens in der Färbung des Hinterleibes. Auf Segment 3 finden sich an der Basis 2 gelbliche, ovale Flecke, die durch einen verhältnismäfsigen breiten schwarzen Strich voneinander getrennt sind: auf Segment 4 zeigt sich an der Basis eine schmale, rötliche Binde. Wie bei der vorigen Art erwähnt auch Holmgren hier nicht die ausgedehnt gelbe Färbung der Wangen.

13. *B. pumilus* Holmg. = ***Homotropus pictus*** Grav.
= (*Homotropus longiventris* Thoms.).

Die Art *pumilus* Holmg. besteht, wie Thomson ganz richtig anführt, aus 2 ♀. Das eine ♀ ist identisch mit *pictus* Grav., das andere ♀ (von Holmgr. als ♂ angesehen) dient Thomson zur Bildung einer neuen Art, *H. longiventris*. Diese Art unterscheidet sich von *pictus* hauptsächlich in folgendem: Kopf hinter den Augen stark verschmälert, Hinterschildchen auch gelb, Segment 2—5 gleich breit, Segment 2 kaum $1^1/_2$ mal so lang als breit (Thomson gibt 2 mal so lang als breit an), Bauchfalte an der Basis fast weifs und alle Schenkelringe gelb. Im übrigen stimmen die Angaben Thomsons (Seite 1514).

14. ***B. nigritarsis*** Grav.

♂ ♀. Das ♀ entspricht der Type Gravenhorsts. Das ♂, welches Holmgren dazu gezogen hat, ist das gleiche, das ich in der vorigen Arbeit unter No. 15 damit verbunden habe.

15. *B. areolatus* Holmg. = ***Promethes sulcator*** Grav.

♂ ♀. Thomson hat Holmgrens Art bereits richtig gedeutet.

16. *B. gracilentus* Holmg. = ***Homotropus gracilentus*** Holmg.

♂ ♀. Ob beide zusammengehören, vermag ich nicht zu entscheiden, halte es indes für sehr wahrscheinlich. Diese Art gehört in die *H. pallipes*-Gruppe; sie steht *pallipes* am nächsten.

Körper schlank, Flügel mit Areola. Sie unterscheidet sich von *H. pallipes*: ♀. Scheitel nicht winklig ausgerandet, breit, Kopf hinter den Augen allmählich verschmälert; Schildchen schwarz; Segment 1 schmäler und länger, nahezu 2 mal so lang als breit (Holmgren gibt die Ausdehnung zu kurz an); alle Hüften schwarz, die vorderen an der Spitze gelb, auch die hinteren an der Spitze noch etwas gelb; Schenkelringe gelb, an der Basis alle schwarz; Schenkel gelbrot, an der Basis unterseits alle geschwärzt. Am Hinterleib sind gelbrot: Segment 2 an der Spitze, 3 vorn und hinten (Mitte: schwarzes Band) und 4 an der Basis; Segment 5—8 gelbgrün gesäumt. — ♂: Ähnelt dem *pallipes*-♂; aber: Kopf wie beim ♀ geformt, Gesicht und Stirnseiten gelb, Wangen schwarz; Pronotum schwarz, Mesonotum wie beim ♀ glänzend und mit breiten, gelben Schulterflecken, Mesopleuren schwarz, Schildchen und Segment 1 wie beim ♀; Segment 3 und 4 an der Basis mit gelber Binde (ähnlich wie bei *pallipes* und *Pr. laticarpus*), Segment 2—4 an der Spitze schmal rötlich, 5 - 7 gelbgrün gerandet. Beine wie bei *H. pallipes*, var. f Thoms. Die Hinterschienen bei ♂♀ schwach gebräunt an der Basis; Mittelsegment teilweise gefeldert. — Aus dem nördlichen Schweden.

17. *B. festivus* Holmg.

Diese Art, die sich in der Holmgrenschen Sammlung nicht mehr vorfindet, ist n i c h t identisch mit derjenigen Gravenhorsts. Thomson gründet darauf seine neue Art *Homotropus hygrobius*.

Vier neue paläarktische Akalypteren. (Dipt.)

Von **L. Oldenberg**, Wilmersdorf bei Berlin.

Acartophthalmus bicolor n. sp. ♂♀.

Differt ab A. nigrino Zett. inferiore capitis parte, antennis, margine frontis anteriore, pedibus flavioribus, alarum margine anteriore infuscato, halteribus albis.

Beim ♂ ist vom Kopf meist nur der obere Teil, etwa $^2/_3$ der Stirn und des Hinterkopfes, schwarz mit grauer Bestäubung, alles übrige lebhaft gelb, auch Mundteile und Fühler, nur drittes Fühlerglied vorn und oben etwas gebräunt; ♀ ebenso, doch Hinterkopf, Stirn und Fühler wesentlich dunkler. — Beine nebst den Hüften gelb, nur die Mittel- und Hinterhüften von oben her und die Schenkel, besonders die hinteren, oberseits nach ihrem Ende hin etwas verdunkelt, desgleichen die letzten Tarsenglieder. (Bei